

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mt. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mt. 55 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 10 Pfg. pro dreispaltige Corpusszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger daselbst.

No. 28.

Sonnabend, den 6. März

1897.

Erlaß,

die Einreichung der Katholikenverzeichnisse betreffend.

Die Ortsbehörden des hiesigen Verwaltungsbezirks werden veranlaßt, — soweit dies noch nicht geschehen — das Verzeichniß über die in ihren Orten wohnhaften katholischen Glaubensgenossen nach dem vorgeschriebenen Schema, bezw. einen Fehlschein, längstens bis zum 20. April ds. Js.

bestimmt anzureichen.

Meissen, am 3. März 1897.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Schroeter.

Bekanntmachung.

Der Ziegeleibesitzer Herr Franz Wätzig in Grumbach beabsichtigt, in dem unter Nr. 149 des Brand-Versicherungs-Katasters, Nr. 1401. 1402 des Flurbuchs für Grumbach gelegenen Grundstücke

einen Ziegelbrennofen

zu errichten.

In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1883 wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, so weit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, allhier anzubringen.

Meissen, am 27. Februar 1897.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.
J. A. Meusel, Regierungsassessor.

Dienstag, den 9. März d. J. 10 Uhr Vormittags

gelangt an hiesiger Gerichtsstelle 1 Brettwagen zur öffentlichen Versteigerung.

Wilsdruff, den 3. März 1897.

Setz. Busch, Ger.-Vollz.

Dienstag, den 9. März d. J. Nachmittags 2 Uhr

kommt in Burkhardswalde 1 Piano und 1 Büffet zur öffentlichen Versteigerung. Versammlung der Bieter im Gasthose zu Burkhardswalde.

Wilsdruff, den 3. März 1897.

Setz. Busch, Ger.-Vollz.

Theatersonderzug Pötschappel - Wilsdruff.

In der Nacht vom Dienstag, den 9. zum Mittwoch, den 10. März d. J. verkehrt im Anschluß an den 11 Uhr 40 Min. Abends von Dresden-Alfstadt abgehenden Personenzug

ein Personensonderzug von Pötschappel nach Wilsdruff

in folgendem Fahrplane:

Abfahrt von Pötschappel: 12 Uhr 10 Min. Vorm.

Ankunft in Wilsdruff: 12 58

Zur Benutzung des Sonderzuges, welcher an allen Verkehrsstellen der Linie hält, berechtigten die gewöhnlichen Fahrkarten.

Königliche Bahnverwaltung.
Anger.

Tagesgeschichte.

Nur noch eine kurze Spanne Zeit trennt uns von der Jahrhundertfeier der Geburt Kaiser Wilhelms I. Die Vorbereitungen, welche ringsum im Lande, in Nord und Süd, in Ost und West schon jetzt getroffen und ihren Mittelpunkt in der Enthüllung des Denkmals finden werden, das das Volk dem ersten Kaiser des neuen deutschen Reiches auf der Schloßfreiheit in Berlin errichtet, lassen schon jetzt ahnen, wie innig und unmittelbar an diesem Tage der Zug dankbaren Gedankens in der Nation sich regen wird. Man kann es daran merken, mit welchem Unbehagen dieses frische Regen patriotischen Hochgefühls schon jetzt von der Sozialdemokratie empfunden wird. Ihr Centralorgan stößt in's Horn und sucht seinen ohnmächtigen Haß hinter düsteren Warnungen zu verbergen. Mit der Dreistigkeit, mit welcher sein leitender Geist das Schlagwort münzte, daß das „Waterland“ in dem Sinne des Volkes ein kulturfeindlicher Begriff sei, streut es aus, eine „Orgie der Servilität, des Streberthums, der Nothheit und der Unterdrückungssucht“ stünde bevor, eine neue „Hag gegen die Sozialdemokratie, gegen die Pressefreiheit und gegen das allgemeine Wahlrecht“. Wenn man ruhigen Blickes die Vorbereitungen überfliehet, die im Lande in Gemeinden, Schulen, Vereinen, von den amtlichen Veranstellungen ganz abgesehen, in stiller Emsigkeit getroffen werden, dann kann in dieser Expectoration weiter nichts erblickt werden, als der unbehagliche Ausbruch eines beängstigten bösen Gewissens, welches dasselbe Organ, das sonst fränkhaft überall den agent provocateur steht, wie in elementarem Zwange treibt, nun selbst den agent provocateur zu machen. Der 22. März steht dem Volke viel zu hoch, als daß es die reine Erinnerung an ein großes inhaltreiches Herrscherleben mit dem Zweck zu ver-

binden gedächte, mit diesem Feste politische Absichten zu verfolgen. In der That je weniger diese Wirkung in's Auge gefaßt wird, je mehr alle patriotischen Kreise unbekümmert darum bleiben, was die Sozialdemokratie durch ihre Organe ihren Massen zuruft, um sie einzuschüchtern und aus dem Kreise der Feiernden zu reißen, umso mehr wird eintreten, was die Leiter der Unsturzbeziehung befürchten: daß sie von den fast zwei Millionen, die in der Aufregung des Wahlkampfes mit dem Stimmzettel sich auf ihre Seite schlagen, an diesem Tage nicht ein Zehntel behalten. Das Unbehagen der Sozialdemokratie wird natürlich um so größer, als an der geschlossenen, erhabenen Erscheinung des großen Kaisers die vergifteten Pfeile alle verlagern, die, mit Flittern „historischer Forschung“ sich behängend, Leute vom Schlage der Liebnecht und Genossen zu verfeinden vermögen. Schon bei Lebzeiten hat sich über Kaiser Wilhelm I. festgesetzt das historische Urtheil gebildet, und nur gering sind die Züge, die späterhin, wenn die Archive sich öffnen, die geschichtliche Forschung dem Charakterbilde beifügen kann, das sich tief und unauslöschlich in die dankbare Seele des Volkes geprägt hat. Die Herrschergestalt, voll erfüllt von der hohen Mission des Königthums, mit dem Adel der Gesinnung, der sich in so vielen rührenden Tugenden ausgesprochen, mit der Ruhe und Klarheit des Urtheils, der Selbstverwaltung und dem wahren Gottvertrauen — wie Fürst Bismarck im Reichstag hervorhob, als er den Tod des Kaisers thränenden Auges mittheilte —, der heldenmüthigen Tapferkeit, dem nationalen, hochgespannten Ehrgefühl und vor Allem der treuen, arbeitsamen Pflichterfüllung, im Dienste des Vaterlandes und der Liebe zum Waterland. Das sind die Eigenschaften, mit denen das Volk das Bild des großen Kaisers in seinem Herzen bewahrt, den es darum umso mehr verehrt und

begriff, weil er seinen königlichen Beruf darin erkannte, den Glanz der Krone in der Ergänzung durch die geistigen Kräfte der Nation mehren und die erprobten Rathgeber durch ein Band gegenseitiger Treue sich zu verbinden. Wenn aber Macht und Glanz des Thrones mit dem aus der Kraft des Volkes emporgestiegenen Genie vereint, fast dreißig Jahre die Geschichte der Nation gelenkt, sie durch Siege zu einem langen Frieden geführt und in dieser Friedenszeit jahraus, jahrein um des Volkes Liebe erworben, was vermag da eine Bewegung, die nichts aufzuweisen hat, als daß sie alles haßt und verzerrt, was dem Volke so hoch und heilig geworden. Aus den Gefühlen allein heraus, die der 22. März wachruft, wird der Tag gefeiert, nur um des Andenkens willen an den großen Kaiser und nur für dieses. So wird es sein und dann wird von selbst kommen, was alle Patrioten erhoffen, daß dieser Tag einen bleibenden Gewinn zurückläßt an neu erwachendem Empfinden für die Größe und Zukunftsaufgaben des deutschen Volkes.

Der Reichstag hat sich eine zehntägige Ruhe gegönnt. Man wird ihm gern bezeugen, daß er die Zeit nach den Weihnachtstagen fleißig ausgenutzt und besonders die zweite Berathung des Reichshaushaltsetats wider Erwarten gefördert hat. Gegen das Vorjahr stehen die diesjährigen Staatsberathungen vortheilhaft ab. Die Sozialdemokratie, welche im Frühjahr v. J. den Verhandlungen fast ausschließlich Richtung und Inhalt gab und in der Verschleppung der Berathungen fast ebenso Großes leistete, wie in der Bitterkeit der Reden, hat im laufenden Jahre sich etwas mehr Zurückhaltung auferlegt. Nicht daß sie es an gelegentlichen Vorstößen gegen Staat und Gesellschaft, an langathmigen sozialpolitischen Erörterungen, an



des Antrags Stanis, die Börsengesetzgebung, die Währungsfrage, die Abhängigkeit der nationalliberalen, freisinnigen und sozialdemokratischen Parthei von dem Großkapital und forderte zum Schluss auf, im kommenden Jahre geschlossen gegen die Unzufriedenheit vorzugehen und Männer, die der Landwirtschaft nützen können, zu wählen. Nachdem der Herr Vorsitzende ebenfalls zum treuen Zusammenstehen ermahnt und die Debatte eröffnet hatte, gab Herr Mittergutsbesitzer Andra-Brandsdorf seinem Bedauern über den geringen Besuch Ausdruck. Auf seinen Antrag wurde die Absendung eines Danktelegramms an den Herrn von Plöy-Berlin, den unentwegten Kämpfer der deutschen Landwirtschaft, beschlossen, worauf kurz vor 6 Uhr Schluss der von etwa 100 Personen besuchten Versammlung erfolgte.

Auf vorher ergangene Einladung seitens des Herrn Bürgermeisters Bursian hatten sich am Donnerstag Abend außerordentlich zahlreiche Gewerbetreibende, Kaufleute und Händler in der Saalstube des „Hotels zum Löwen“ eingefunden, um Theil zu nehmen an einer Besprechung, behufs Einführung eines zu erhebenden Stättelgeldes in dieser Stadt. Herr Bürgermeister Bursian legte hierbei die Gründe zu dieser Angelegenheit in sehr verständlicher Weise dar und erklärte an der Hand auswärtiger, bereits seit längerer Zeit eingeführter Regulativen, die Ausführung dieser Erhebung von Stättelgeld, welche nicht allein unseren Gewerbetreibenden, Händlern etc. zum Segen gereichen, sondern auch der Stadtkasse wesentliche Einnahmen zuführen würde. Nachdem die Versammlung sich an der hierauf folgenden Aussprache lebhaft betheiligte, drückte dieselbe durch einstimmigen Beschluss den Wunsch der Einführung angeregter Sache aus. Der weitere Beschluss in dieser Angelegenheit liegt nunmehr in dem Schooß unseres Stadtgemeinderathes. Unter dieses Stättelgeld würden z. B. fallen: Grünwaaren, Fischwaaren, Eier, Käse, Kartoffeln, Obst, Conserven, Kleiderhändler, Seiler, Strumpf, Schuh, Schnitt-, Woll-, Bäcker-, Galanterie-, Korb-, Töpfer- und Tuchwaaren, sowie Schirme, Seifen, Federn etc. Man denkt sich die Erhebung des täglich zu erhebenden Stättelgeldes, welches nach dem Gesetz alle einheimischen wie auswärtigen Händler etc. treffen würde, ungefähr folgendermaßen:

	Mit Lebensmitteln.	Mit Fabrikaten oder Handwerkerwaaren.
Jahr 1 einspänniges Fuhrwerk	50	100
„ 1 zwispänniges Fuhrwerk	100	200
„ 1 Handw., Hundew., Schiebbock	10	50
„ 1 Korb, Sack etc.	5	25

Gänsehändler sollen bis 10 Stück Gänse 50 Pfg., über 10 Stück 100 Pfg. bezahlen; Schweine und Schafhändler dagegen bis 10 Stück Schweine oder Schafe 100 Pfg., über 10 Stück 200 Pfg. Nehmen wir nun z. B. an, ein Händler durchziehe wöchentlich 3 Mal mit einem einspännigen Wagen unsere Stadt und verkaufe Lebensmittel, so würde er also $3 \times 52 = 156$ mal 50 Pfg. = 78 M. jährlich zu bezahlen haben und dieser Betrag sodann der Stadtkasse zufließen. Wir glauben, daß dieser Betrag denn doch ein etwas zu hoher sein und dem besten Händlern Kopfschmerzen bereiten wird.

Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß die vorgeschriebenen Bekanntmachungen über den Eingang und das Ausliegen der Gesetzeblätter in der Stadt Wilsdruff nicht mehr im amtlichen Theile dieses Blattes erscheinen. Es wird von jetzt ab nur noch durch Anschlag am Antebrett der Eingang von Gesetzeblättern und die Zeit des Ausliegens derselben zu Jedermanns Einsicht bekannt gegeben werden.

Aus Meissen wird berichtet: Heute Donnerstag sind die Räder des pp. Pfordte verhaftet worden, es ist ein Knacht Breitenfels und ein Schiffer Schilling. Breitenfels, welcher geständig ist, hat nur den Aufpasser gespielt, Schilling dagegen leugnet noch.

Die Staatsbahnverwaltung wird in der Nacht zum 10. März, d. i. in der Nacht zum Mittwoch nächster Woche, auf der Linie Potschappel-Wilsdruff einen Sonderzug in beide Richtungen, welcher Nachts 12 Uhr 10 Min. in Potschappel abgeht und Nachts 12 Uhr 58 Min. in Wilsdruff eintrifft. Anschluß von Dresden vermittelt der am Dienstag Abend 11 Uhr 40 Min. vom Personenhauptbahnhof abfahrende Freiburger Lokalizug. Ein gleicher Zug wird in der Nacht zum 11. März, d. i. in der Nacht zum Donnerstag, auch von Hainberg nach Ripsdorf abgefahren werden. Dieser Zug geht von Hainberg ebenfalls Nachts 12 Uhr 10 Minuten ab und langt in Dippoldiswalde Nachts 1 Uhr, in Ripsdorf Nachts 1 Uhr 49 Min. an. Von Dresden vermittelt der am Mittwoch Abend 11 Uhr 40 Min. abfahrende Personenzug Anschluß. Beidezüge halten an allen Unterwegstationen.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am Sonntag Invocavit
Vorm. 8 1/2 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst,
Predigt über Ev. Matth. 4, 1-11.
Nach der Predigt event. vor dem Gottesdienst Feier
des heiligen Abendmahls.

Ferkelmarkt zu Wilsdruff am 5. März 1897.

Ferkel wurden eingebracht 97 Stück und verkauft: starke Waare
4 bis 8 Wochen alt das Paar 27 M. — Pf. bis 33 M.
— Pf. Schwächere Waare das Paar 18 M. — Pf. bis
24 M. — Pf. Eine Kanne Butter kostete 2 M. 20 Pf.
bis 2 M. 40 Pf.

200 Ctr. Futterrüben,

80 Ctr. Möhren (für Pferde),
Klostergut Oberwartha.

Zischler,

gute Arbeiter, sucht sofort die
Möbelfabrik Theodor Müller.

Einen Arbeiter

sucht Hugo Vogel.

Eine Wohnung mit Zubehör, Stallung
für 2 Pferde, großen Kellerraum am 1. Oktober d. J.;
desgl. eine kleine Parterre-Wohnung am 1. Juli d. J.
zu vermieten bei Gustav Heinz, Weißnerstraße.

Der geehrten Einwohnerschaft von Wilsdruff und Umgegend zur gefl. Kenntniznahme, daß ich
von einem der größten Fabrik-Geschäfte der Kleider-Stoff-Branche den Verkauf von

Damen - Kleider - Stoffen

nach einer großartigen Muster-Collektion übernommen habe.
Die Preise sind äußerst billig, bei nur guten, gediegenen, bewährten Qualitäten und wird jede
beliebige Meterzahl ohne Preiserhöhung abgegeben.

Neuheiten für Frühjahr und Sommer, sowie für Konfirmanden.
Bei Bedarf bittet um gütige Berücksichtigung
Wilsdruff, Bahnhofstraße.

Max Rehme, Strumpfwirkerstr.



Bettfedern - Handlung

von Oskar Plattner, Dresdnerstraße Nr. 69

empfiehlt

garantirt neue Böhm. Bettfedern, schön weiß und fein
gerissen, das Pfund zu 2 1/2, 3, 4, 4 1/2 M. u. s. w.

Bei Abnahme größerer Posten extra Rabatt, auch auf Theilzahlung.



Sächsisch - Böhmisches Dampfschiffahrt.

Von Freitag, den 5. März an verkehren unsere Dampfer lt. Frühjahrsfahrplan, gültig von
5. März bis zum 30. April 1897, wie folgt:

Von Dresden:

nach Kötzschenbroda - Meissen: Vorm. 6.40, 10, 11.30, 1.30 (erst vom 18. April an), 2.30,
3.30 (nur bis mit 17. April), 4 (erst vom 17. April an), 6, 6.45 (erst vom 18. April an), nach
Mühlberg: Vorm. 6.40 und 11.30, von Mühlberg nach Dresden: Vorm. 7 und 10.30,
1.30 (bis Meissen), von Meissen nach Dresden: Vorm. 6, 7.45 (erst vom 18. April an),
10.10, Nachm. 12.15, 1.45, 3.30, 5.45.

Frachten werden schnell und billig befördert.

Dresden, den 3. März 1897.

Die Direktion.

Zeit längerer Zeit bekomme ich fast täglich Sendungen behufs Begutachtung von Seidenstoffen, welche von anderen Geschäften für Roben und Blousen gekauft aber nach kurzer Zeit zerfallen sind! Wegen der mir so kostbaren Zeit ist es mir leider nicht möglich, alle Anfragen eingehend sachlich und fachlich zu beantworten, muß vielmehr ferner derartige Beantwortung ablehnen. Jeder Käufer schütze sich vor dem Einkauf und wende sich vorher an den Fachmann.

Hohensteiner Seidenweberei „Loke“,
Hohenstein i. S.

Dankagung.

Unser Sohn war von seinem 6. Jahre an leidend. Wir hatten einen Arzt zu Rathe gezogen. Der untersuchte ihn gründlich und sagte, er hätte hartes Herzklopfen, ob er früher nicht einmal fliegende Sicht gehabt hätte. Dem war in der That so, aber die Krankheit war zu schnell geheilt und war ihm aufs Herz gezogen. Mit der Zeit wurde es recht schlecht, wir konnten ihm das Schönste und Beste anbieten, er mochte nichts essen und ging immer mehr zurück. Daher wandten wir uns an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope. Dieser heilte unsern Sohn vollständig. Er ist jetzt vom Oberstabsarzt untersucht und als gesund und militärtauglich erklärt worden. Von dem Herzklopfen hat sich bis jetzt keine Spur mehr gezeigt und wir sprechen Herrn Dr. Hope daher unsern innigsten Dank aus.

gez. M. Haag, Zugführer, Bues-Berufstafel (Mosel.)

Dr. med. Hope, homöopathischer Arzt
in München. Sprechstunden 8 - 10 Uhr.

Sprungfähiger Eber

im Alter von 8-10 Monaten zu kaufen gesucht.
Offerten mit Angabe des Alters, des Preises und der
Rasse wolle man in der Expedition ds. Bl. abgeben.

Gesucht

1. April ein 15-16jähriges Mädchen für
Dresden, die sich zum Stubenmädchen
eignet. Mit guten Empfehlungen zu mel-
den Frau Pastor Wahl in Grumbach.

Tüchtige Maurer u. Arbeiter

sofort gesucht von Oswald Kühne, Grumbach.



erzeugt mit wenig Bürstenstrichen einen prachtvollen, tief-
schwarzen bleibenden Glanz, schmeidigt das Leder,
verbraucht sich sehr sparsam und ist thatsächlich besser
und billiger als die sogenannte beste Wichse der Welt.
Nur in roten Dosen à 10 und 20 Pfg. echt bei: Paul
Klettsch, Wilsdruff.

Der Wahrheit die Ehre!

Nachdem mein Sohn seit längerer Zeit an einem
Lungenleiden erkrankt war, welches sich trotz aller ange-
wendeten Heilmittel mehr und mehr verschlimmerte, wurde
ich durch die Dankagung eines Scheitlen auf die Kur der
Frau Amalie Berger in Dresden, Pfotenhauerstraße
60. II aufmerksam und bemerkte seit dem Gebrauch deren
Heilmittel eine anhaltende Besserung im Befinden meines
Sohnes, welcher sich zur Zeit wieder vollständig wohl fühlt.
Ich fühle mich deshalb veranlaßt, der Frau Amalie
Berger hierdurch meinen öffentlichen Dank auszusprechen.
Dochachtungsvoll

Clemens Müller,

Portier des Leipziger Bahnhof.

Dresden, den 26. Februar 1897.

Ein schöner sprungfähiger Hauer,
unter zweien die Wahl, steht zu verkaufen in
Röhrsdorf No. 11.

Kgl. Sächs. Militärverein

für Wilsdruff und Umgegend.

Nächsten Montag, den 8. März, soll im Hotel Adler die
Aufführung vom 28. Februar,
bestehend in Konzert, Theater u. Ball
zum Besten des Kriegerdenkmals

wiederholt werden.

Eintrittspreis: Nummerirter Platz 50, nicht nummerirter 30 Pfg., ohne der Mithätigkeit Schranken zu setzen.
Allen Bewohnern von Stadt und Land ist ein gewöhnlicher Abend gesichert. —

Heute keine Versammlung.

Der Vorstand.

Einladung zur Bezirksversammlung

der landwirthschaftl. Vereine Gula, Heßelsdorf, Zanneberg, Weistropp
und Wilsdruff

Mittwoch, den 10. März 1897, Nachmittags 2 Uhr
im Hotel „zum Adler“ in Wilsdruff.

Im Auftrag der Herren Vereinsvorsitzenden
Georg Andrä, Braunsdorf b. Tharandt.
Tagesordnung

Gingänge.

Vortrag des Herrn Landesgeologen, Agronom Hazard-Möckern: „Die bodenkundliche Centralstelle an der königl. landwirthsch. Versuchstation Möckern und ihre Bedeutung für die sächsische Landwirtschaft.“

Vortrag des Herrn P. Schmuhl-Rothvorwerk bei Brand: „Die schädliche Wirkung des Rauches beziehentl. Hüttenrauchs und die Erkennung derselben bei den landwirthschaftlichen Culturgewächsen.“

Vortrag des Herrn Klosterrentenbesizers Fr. Arndt-Oberwartha: „Ueber die Nothwendigkeit der Anstellung von Anbauversuchen von Gründüngungspflanzen und Nitraginimpfung derselben in schwerem Boden.“

Fragelasten.

Baumaterialien.

Alle Sorten Kantholz, sowie alle Sorten Bretter, Latten, Stangen und Stägel liefern zu billigen Preisen.

Niedermahle Grund b. Mohorn.

Grossmann.

Holz = Auktion.

Nächsten Sonnabend, als den 13. ds. Mts. von Vormittags 9 Uhr an, sollen in meinem Holzschlage in Klipphausen, direkt an der Straße

60 schöne Schlaghausen

gegen Baarzahlung versteigert werden.

Th. Lütner.

Sand- und Kiesgrube

Zaunheim

empfehlen auch dieses Jahr ihren vorzüglichen, als besten anerkannten

Bausand

in verschiedenen Sorten, sowie bestes Deckmaterial für Wege und Straßen.
Hochachtungsvoll

F. Müller.

Thüringer Kunstfärberei

Chemische Wäscherei.

Stablf. 1 Ranges. — Neue großartige Auswahl hochmoderner Farben. Feinlichste saubere, anerkannt vorzügl. Ausführung.

Annahmestelle, Muster und Vermittelung bei Marie Adam, Wilsdruff, Rosengasse.

Haus = Verkauf.

Veränderungshalber ist das Haus Nr. 5 in Schrebitz bei Strögis mit etwas Feld und schönem Gemüsegarten sofort billig zu verkaufen.

Suche zum sofortigen Antritt einen ordentlichen und willigen Schweizerlehrerburschen. Alles Nähere zu erfahren beim Oberschweizer Hänni, Rittergut Steindöblich bei Tharandt.

Extra - Beilage.

Unsere Leser werden auf den heutigen interessanten Prospekt über die rühmlichst bekannten Hausmittel

der Firma C. Lück, Colberg aufmerksam gemacht, und gebeten, denselben von der Firma direkt zu verlangen, wenn er ihnen nicht zu Händen kommen sollte. Die Lückschen Hausmittel haben sich seit Generationen bewährt, und Tausenden Kraft und Gesundheit gebracht. Dieselben sollten als treue Freunde des Hauses in jeder Familie vorrätig gehalten werden. Ausführliche Gebrauchsanweisung sowie zahlreiche Zeugnisse bei jeder Flasche. Alleiniger Fabrikant C. Lück, Colberg. Selt zu haben in Wilsdruff bei Apoth. Tzschaschel, sowie in fast allen Apotheken.

Für Konfirmanden

empfehle ich mein

Lager neuester Stoffe

zur Anfertigung nach Maas. Auch eine große Auswahl fertiger Anzüge in guter Qualität empfiehlt billigt

Moritz Welde.

Mais und Maisschrot,
Gerstenschrot,
Malzkeime,

Baumwollensaatmehl,

echt geb.

Leinmehl und Leinkuchen

empfehlen

Gustav Adam.

Knaben - Anzüge

empfehlen

in vorzüglicher Ausführung zu billigsten Preisen in großer Auswahl

Franz Bohl, Schneider,
Grumbach Nr. 69.

Für Konfirmanden
Capes, Kragen, Bellerinen
Jackets

empfehlen in reicher Auswahl

Eduard Wehner,
am Markt.

Kinderwagen

sind in grosser Auswahl und in Neuheiten am Lager und empfehle dieselben zu Fabrikpreisen.

Um geneigte Berücksichtigung bittet

Robert Täubert,

Wilsdruff, Schulgasse.

Alte Kinderwagen

werden erneuert.

Eine 3jährige Buchstute,

Gewinn der Dresdner Buchstuten-Ausstellung, verkauft
Sammler, Neinersdorf b. Gosselbaude.

Für

Confirmanden

Kragen
Manschetten
Chemisets

Cravatten
Shlipse
Handschuhe

empfehlen in größter Auswahl

Theodor Andersen.

Frisches Kalbfleisch,

a Pfd. 50 Pfg.,

empfehlen

Paul Schöne,
Fleischermeister.

Grossen Seheffisch

Pfd. 30 Pfg.,

Grüne Heringe

Pfd. 18 Pfg.

empfehlen

Echte Kieler Bäcklinge und Sprossen.
Eduard Wehner.



Gewerbe - Verein.

Dienstag, den 9. März

Stiftungs - Ball,

bestehend in

Konzert und Ball,

(ohne Tafel.)

Anfang punkt 8 Uhr.

Um zahlreiche Theilnehmung bittet

der Vorstand.

Verein für Gesundheitspflege
und arzneilose Heilweise.

Dienstag, den 9. d. M., Abends 8 Uhr, im Hotel Adler

Berammlung.

Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Hotel Löwe.

Mittwoch, den 10. März

Karpfenschmaus

wozu freundlichst einladet

Ernst Gast.

Gasthof zum Erbgericht
in Röhrsdorf.

Sonntag, den 7. März

Karpfenschmaus

mit Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

E. Schüler.

Eindenschlößchen.

Sonntag, den 7. März von Nachm. 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

E. Horn.

Vorläufige Anzeige!

Oberer Gasthof Kesselsdorf.

Freitag, den 12. März

Grosses Konzert

von dem königlichen Beramusikchor mit
darauffolgendem Ball.

Rob. Brückner.

Gasthof Weistropp.

Sonntag, den 7. März

starkbesetzte Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

Rob. Branzke.

Schützenhaus.

Sonntag, den 7. März

starkbesetzte Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

C. Schumann.

Gasthof Steinbach.

Sonntag, den 7. März

Ballmusik.

Dierzu ladet freundlichst ein

E. Kirfen.

Dierzu ein zweites Blatt, eine Beilage und
die Unterhaltungsbeilage Nr. 10,